

SPENDENERGEBNIS

Sternsinger im Kreis tragen 291 000 Euro zusammen

Trotz Limburger Finanzaffäre kann die katholische Kirche im Landkreis mit der Sternsingeraktion ein deutliches Zeichen großer Spendenbereitschaft für Kinder in Not setzen. Mehr als 291 000 Euro kamen zusammen.

KREIS LUDWIGSBURG

„Ich bin froh, dass die Menschen im Landkreis differenzieren und nicht die gesamte katholische Kirche in den Skandaltopf werfen“, gab sich Dekan Oliver Merkelbach aus Marbach zufrieden. „Bei den Sternsängern setzen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene konkret für die Not anderer Kinder ein. Das schafft Vertrauen, dass das Geld und die Hilfe dort ankommen, wo sie gebraucht werden.“

Mit einer Spendensumme von exakt 291 007 Euro und 73 Cent sowie mehr als 1600 engagierten Sternsängern bleibt die Sternsingeraktion die mit Abstand erfolgreichste Spendenhilfsaktion im Landkreis Ludwigsburg. Keine der 34 katholischen Kirchengemeinden im Dekanat konnte einen größeren Rückgang der Spendenbereitschaft feststellen. „Die Schwankungen bewegen sich im Normbereich. Das Gesamtergebnis liegt sogar 2500 Euro über dem Vorjahr“, so Dekanatsreferent Alexander Bair, der die Ergebnismeldungen der Kirchengemeinden des Dekanats zusammenstellt.

Im Dekanatsranking der erfolgreichsten Sternsingergruppen konnte die Kirchengemeinde Marbach ihren Spitzenplatz mit 22 808 Euro im Dekanat verteidigen. Für das zweitbeste Ergebnis sorgten die Sternsinger der Kirchengemeinde Bönningheim: Sie sammelten 17 026,99 Euro und zogen an den Sternsinger Gerlingens vorbei, die ihrerseits das beachtliche Ergebnis von 16 465,99 Euro zustande brachten und damit auf den dritten Platz kamen.

Mit der größten Sternsingergruppe von 127 Mitgliedern verwies dieses Jahr die Kirchengemeinde Besigheim die Kirchengemeinden Marbach (118) und Bönningheim (110) auf die Plätze.



Eine Sternsingergruppe aus Ludwigsburg.

Foto: Michael Friedmann

Dekan Oliver Merkelbach kann die Sternsinger und ihr Engagement nur loben: „Viele helfende Hände haben wieder angepackt, um die Sternsingeraktion zu stemmen. Es gab viel zu tun – angefangen bei den Vorbereitungstreffen über die Gruppenbegleitung bis zum Mittagstisch und Kassensturz. Ich möchte allen beteiligten Sternsängern, Organisatoren und Helfern ein herzliches Dankeschön sagen für ihr tolles Engagement und eine gelungene Sternsingeraktion 2014!“

Den anhaltenden Erfolg der Aktion erklärt sich Dekanatsreferent Bair durch die persönliche Begegnung der Sternsinger mit den Besuchten: „Die Kinder bringen den Segen Gottes direkt zu den Menschen in ihre Wohnungen. So persönlich begegnen viele Menschen der Kirche das ganze Jahr nicht. Das ist ein großer Wert, dessen sich viele Kinder und Jugendliche bewusst sind. Das gibt ihrem Tun Sinn und macht Spaß. Und natürlich freuen sich die Kids auch über die Süßigkeiten, die sie als Dankeschön oft geschenkt bekommen.“

Das Sternsingen ist ein alter katholischer Brauch, der an den Besuch der drei Sternheuter an der Krippe Jesu Christi erinnert, von dem das Matthäusevangelium erzählt. Die Sternsinger besuchen – verkleidet als

Caspar, Melchior und Balthasar – die Menschen in ihren Wohnungen, singen Lieder und schreiben den Segen „C+M+B 2014“ (Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus) an die Tür.

Das Motto der Aktion lautete „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit“. 2913 Hilfsprojekte in 116 Ländern konnte das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ allein im Jahr 2011 verwirklichen. „Auch 2014 wird die Hilfe dort ankommen, wo sie dringend gebraucht wird: bei Kindern und Jugendlichen, denen es oft am Nötigsten fehlt“, so Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident des Kindermissionswerks. Das Kindermissionswerk ist das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland. Es hat seinen Sitz an seinem Gründungsort Aachen. Es ist durch das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zertifiziert.

Gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) organisiert es jedes Jahr die Aktion Dreikönigssingen, an der sich rund 500 000 Mädchen und Jungen aus ganz Deutschland beteiligen.

Im vorigen Jahr kam durch deren Einsatz bundesweit eine Summe von 43,7 Millionen Euro zusammen. (red)